

Bei vorgekommener Ausschließung werden Uebertretungsfälle nach der Bestimmung des § 4. der Satzungen bestraft.

§ 6. Die im § 5. zur Aufrechthaltung der Ordnung im Abrechnen und Zahlen bezeichneten Maßregeln des Vorstandes und schließlich des ganzen Vereins können auch gegen Nichtmitglieder in Anwendung gebracht werden.

§ 7. Bei vorkommendem Subscriptions-, Pränumerations- und Baarzahlungs-Unwesen verbindet sich der Weinheimer Buchhändlerverein, demselben mit allen ihm zu Gebote stehenden Mitteln entgegenzutreten. Der Vorstand ist verpflichtet, auf die Beschwerde von drei Mitgliedern des Vereins — gleichviel ob sie von Einzelnen oder von drei zusammen vorgebracht wird — den Bezüchtigten von der gegen ihn erhobenen Beschwerde sogleich in Kenntniß zu setzen, und ihn unter Hinweisung auf die Satzungen des Weinheimer Vereins um Abstellung des Beschwerdepunktes anzugehen. Bleibt diese Mahnung ohne Erfolg, so hat der Vorstand den Gegenstand dem Verein mitzutheilen, und denselben zu Fassung eines gemeinsamen Beschlusses zu veranlassen durch Abstimmung nach Maßgabe des § 4. der Geschäftsordnung.

§ 8. Die Preise der Bücher dürfen von dem Verleger nicht vor Ablauf des dritten Jahres — von der ersten Versendung des Buches an gerechnet — herabgesetzt werden. Zugleich hat im Falle einer Preisherabsetzung der Verleger den Sortimentsbuchhandlungen, welche noch Exemplare des fraglichen Buches auf dem Lager haben, den Preisunterschied zu vergüten, oder wenn er es vorzieht, die Exemplare zu dem ursprünglichen Nettopreise zurückzunehmen. Für Einbände ist nichts zu vergüten. — Alte Auflagen und Werke, welche schon zehn Jahre erschienen und ausgegeben sind, sind von diesen Bestimmungen ausgeschlossen.

§ 9. Die Veräußerung von Massen einzelner Werke an Antiquare wird in Beurtheilung und Bestrafung unter die Kategorie der in § 7. verpönten Handlungen gestellt, und jedes Vereinsmitglied ist verpflichtet, von vorkommenden Fällen den Vorstand in Kenntniß zu setzen.

Alte Auflagen sind indessen auch hiervon ausgenommen.

§ 10. In Betreff des Rabattes an Private haben die bei den jährlichen Versammlungen mündlich getroffenen und jedes Jahr aufs Neue zu treffenden Verabredungen Gesetzeskraft; jedoch dürfen von keiner Versammlung Beschlüsse auf Erhöhung des nach der bisherigen mündlichen Uebereinkunft üblich gewesenen Rabattes gefaßt werden.

Auf den zu dem Verkehr mit Privaten bestimmten Notizen soll sich keinerlei Rabattanerbieten befinden.

Den Zwischenhändlern ist als Maximum nur $\frac{2}{3}$ des Rabatts zu bewilligen, den die Sortimentshandlungen genießen *).

*) Von dieser letztern Bestimmung sind Verbindungen, welche erweislichermassen älter sind, als die Gründung des Vereins, ausgeschlossen. Dem Vorstand ist, bei vorkommender Klage, hierüber der untrügliche Beweis zu liefern.

Geschäfts-Ordnung.

§ 1. In der jährlich stattfindenden Generalversammlung wird ein Vorstand, bestehend aus drei Mitgliedern, durch Stimmenmehrheit gewählt, welcher die Geschäfte des Vereins als Ehrenamt zu besorgen hat.

Die drei Vorstandsmitglieder des verflossenen Jahres sind für das laufende Jahr Ersatzmänner.

§ 2. Jede Handlungsfirma hat bei den Abstimmungen nur Eine Stimme.

Bei den Generalversammlungen können nur die Anwesenden ihr Stimmrecht ausüben. Die Nichtanwesenden werden als mit der Mehrheit stimmend angesehen.

§ 3. Anmeldungen zur Aufnahme und sonstige Anträge oder Beschwerden sind an dasjenige Vorstandsmitglied, welches der Vorstand unter sich als geschäftsführende bezeichnet und bekannt macht, schriftlich einzusenden.

Die nöthigen Abstimmungen sind darauf so bald als möglich schriftlich — an den Versammlungstagen aber sogleich und zwar mündlich — vorzunehmen.

§ 4. Bei allen Abstimmungen entscheidet die einfache Stimmenmehrheit, außer bei der Aufnahme oder Ausschließung eines Mitgliedes, wobei zwei Drittheil der Stimmen erforderlich sind.

Alle Stimmzettel, welche zwei Monate, vom Datum der Ausgabe an gerechnet, noch rückständig sind, werden als dem in Frage stehenden Antrag zustimmend angesehen.

§ 5. Behufs der Bekanntmachung neuer Anmeldungen zur Aufnahme oder sonstiger den Verein als solchen insbesondere betreffenden Mittheilungen von Thatsachen und Anträgen erscheint unter Redaktion des jeweiligen Vorstandes, so oft es nöthig ist, ein Blatt unter dem Titel „Mittheilungen des Weinheimer Vereins“.

Die Druckkosten dieses Blattes, sowie alle aus der Geschäftsführung überhaupt entspringenden Unkosten werden jährlich gleichtheilig unter die Mitglieder des Vereins ausgeschlagen und von denselben ersetzt.

§ 6. Bei den jährlichen Versammlungen wird der Ort der Zusammenkunft für das nächste Jahr bestimmt.

Ich behalte mir vor, in einer spätern Nummer auf obigen Entwurf zurückzukommen. d. M.

Vereinsangelegenheiten.

Die Leipziger Allgem. Zeitung enthält folgenden Correspondenzartikel, der leider der Redaktion des Börsenblattes erst auf diesem Wege zugänglich wurde:

„Koburg, 6. Oct. Seit vorgestern fand hier eine eigenthümliche Versammlung statt, indem sieben deutsche Buchhändler aus den verschiedensten Theilen unseres Vaterlandes (Frommann aus Jena, Enslin aus Berlin, Dankwerts aus Göttingen, Winter aus Heidelberg, E. Vieweg aus Braunschweig, Fr. Fleischer und H. Brockhaus aus Leipzig) sich hier zu einer Conferenz vereinigt hatten, um sich in Folge eines Beschlusses des Vereins der deutschen Buchhändler, der in der verflossenen Jubilatemesse gefaßt worden war, über Eingaben an die königl. sächsische Regierung in Beziehung auf die vom Bundestag im Jahr 1842 zu erwartende Revision des Gesetzes vom Jahr 1837